

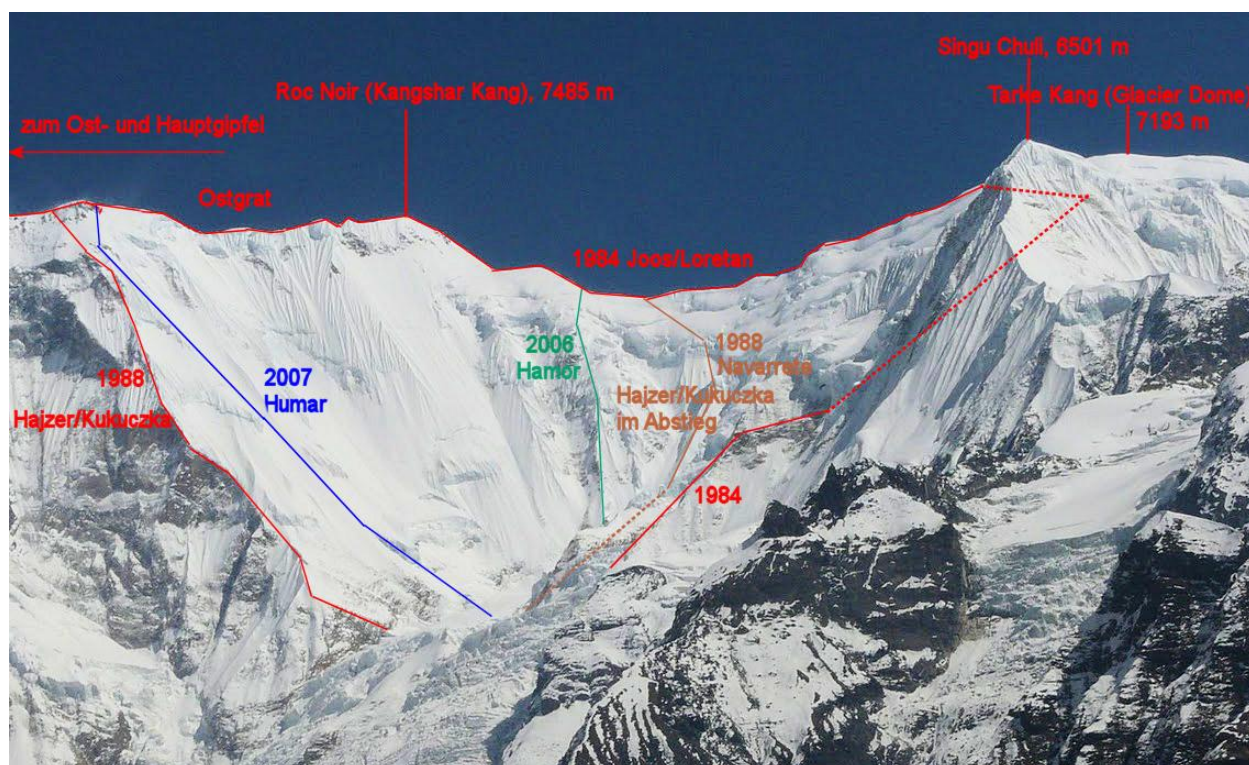
Annapurna I, 8091 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1984

Erstbegehung des Ostgrates mit Überschreitung von Ost- und Mittelgipfel sowie Überschreitung des Hauptgipfels durch die Schweizer Norbert Joos und Erhard Loretan



Ostgrat der Annapurna I im Bereich des Roc Noir und Singu Chuli von Süden

Am 17. Sept. errichtet die Schweizer Expedition ihr Basislager am Ostrand des Süd-Annapurna-Gletscher auf 4200 m Höhe. Von dort führt die Route am Westhang des Singu Chuli hinauf, wo auf 5600 m Höhe Lager 1 errichtet wird (19. Sept.). Ein Grat führt aus dem Gletscherkessel zwischen Singu Chuli und Roc Noir weiter hinauf zum Sattel zwischen Singu Chuli und dem Westgrat des Tarke Kang (Glacier Dome), wo Lager 2 am 27. Sept. in 6500 m Höhe aufgestellt wird. Bis hierher musste man sich wegen der erforderlichen Akklimatisation Zeit lassen. Bei der Vorbereitung der weiteren Route zum Hauptkamm führt schlechtes Wetter zu Verzögerungen. Lager 3 wird auf 6900 m Höhe errichtet, Lager 4 am Roc Noir (Khangshar Kang) auf knapp 7500 m Höhe.

Am 21. Okt. brechen Norbert Joos und Erhard Loretan im Basislager auf. Um 8 Uhr sind sie in Lager 1, um 12 Uhr in Lager 2. Am 22. Okt. brechen sie dort um 6 Uhr auf und treffen um 8.30 Uhr in Lager 3 auf Buehler und Durer. Gemeinsam und abwechselnd spurend gehen sie zum zweiten Mal hinauf zum Roc Noir. Hier muss Durer umkehren, weil er zu einem bestimmten Termin wieder in der Schweiz sein muss. Buehler spricht wirr und ist grün im Gesicht. Ein ernsthaftes Höhenproblem kündigt sich an, und so überzeugen ihn Joos und Loretan, ebenfalls

abzusteigen. Die beiden verbliebenen Schweizer übernachteten in der Schneehöhle des Lagers 5 jenseits des Gipfels des Roc Noir. Von hier aus sind es noch 5,5 km Luftlinie bis zum Hauptgipfel, in dieser Höhe eine gewaltige Entfernung.

Am Morgen des 23. Okt. ist gutes Wetter, es weht fast kein Wind mehr. Um 5.30 Uhr brechen Joos und Loretan auf. Der Ostgrat ist mal ein überwehteter Schneeegrat, mal zeigen sich Felsplatten. An einer dieser Platten müssen sie sich gegenseitig sichern. Um 8.30 Uhr stehen sie am Fuß des Ostgipfels (8026 m); noch 500 Höhenmeter sind es bis zu diesem Gipfel. Sie steigen zunächst unangeseilt auf, jeder in seinem eigenen Rhythmus. Kurz vor dem Gipfel wird jedoch die gegenseitige Seilsicherung notwendig. Gegen 14 Uhr haben sie den Ostgipfel erreicht. Der Wind weht inzwischen wieder heftig, bis zum Hauptgipfel ist es noch sehr weit. Vermutlich hätte sich jetzt fast jede Seilschaft mit diesem Erfolg begnügt, doch die beiden Schweizer gehen weiter. Eine Stunde später stehen sie im Sattel, wo der Grat zum Mittelgipfel ansteigt. Der Wind ist inzwischen ein Sturm und droht, sie umzureißen. Sie beschließen, hier zu biwakieren. Nach einem Funkspruch ins Basislager graben sie sich eine Schneehöhle, die sie um 18 Uhr beziehen können. Es ist eisig kalt hier in rund 8000 m Höhe. Am 24. Okt. gehen sie weiter; um 10 Uhr haben sie den Mittelgipfel (8051 m) hinter sich. Dann die Überraschung: in den Sattel vor dem Hauptgipfel geht es 100 Meter fast senkrecht hinunter. Zum Glück haben sie zwei Felshaken dabei, so dass sie abseilen können. In der Scharte lassen sie ihre Rucksäcke liegen und steigen hinauf zum Hauptgipfel, den sie um 13.30 Uhr erreichen. Sie sind glücklich, diese gewaltige Leistung hinter sich gebracht zu haben.

Doch das Abenteuer ist noch nicht zu Ende. Der Rückweg über dieselbe Route kommt nicht in Frage wegen der Felsstufe zum Mittelgipfel. Nach kurzem Aufenthalt auf dem Gipfel steigen sie zurück zu ihren Rucksäcken und beginnen von dort den Abstieg über die Nordflanke, wobei sie sich der Lawinengefahr wohl bewusst sind. Loretan schreibt: "Während des Abstiegs sind wir zu dritt: Norbert, ich und die Angst." Sie wählen die Route der Holländer von 1977, müssen diese aber erst einmal finden. Auf 6800 m, oberhalb der Holländer-Rippe, müssen sie erneut biwakieren. Am 25. Okt. sind sie um 8.30 Uhr wieder unterwegs. Um den Beginn der Rippe zu finden, haben sie nur die Ansicht der Nordflanke auf einer Postkarte zur Orientierung. Sie finden die Route, doch die Verhältnisse sind äußerst schwierig und bedenklich. Mehrfach müssen sie sich über senkrechte Eispassagen abseilen, 65 Grad steile Schneehänge machen ihnen Probleme, weil jeder nur einen Eispickel dabei hat. Um 16 Uhr stehen sie am Fuß der Rippe. Doch die Gefahren sind noch nicht vorbei, denn jetzt folgt das Gletscherbecken, in das alle Lawinen der Nordflanke münden. Auf dem Weiterweg treffen sie auf die Leiche eines Sherpas, was ihnen fast den Rest gibt. Es folgt ein erneutes Biwak. Am Morgen des 26. Okt. erfasst sie die Druckwelle einer Lawine, doch sie bleiben unversehrt. Um 14 Uhr taumeln sie in das Basislager einer japanisch-tschechischen Expedition, deren Mitglieder erst verblüfft sind und dann begeistert gratulieren. Joos und Loretan haben eine der beachtenswertesten Leistungen des Höhenbergsteigens erbracht – und die erste Überschreitung der Annapurna I.

Teilnehmer: Frank Tschirky (Leitung), Ulrich Buehler, Bruno Durrer, Fritz Hobi, **Norbert Joos**, **Erhard Loretan**

Quelle: Jean Ammann & Erhard Loretan: Erhard Loretan - Den Bergen verfallen
207 Seiten, gebunden, viele Farbfotos, Annapurna: Seite 63 - 76
Paulusverlag, Freiburg Schweiz, 1996

Erhard Loretan: Annapurna, First Ascent of East Ridge and Traverse
The American Alpine Journal 1985, Seiten 285 – 288

Ueli Buhler: Annapurna Swiss Expedition
Himalayan Journal 42

Anmerkung zu weiteren Begehungen entlang des Ostgrates: Im Jahr 2002 gelingt dem Franzosen Jean-Christophe Lafaille und dem Spanier Alberto Inurrategi eine Wiederholung der Route vom Roc Noir zum Hauptgipfel auf einer Routenvariante in der Nordflanke unterhalb des Ostgrates. Sie kommen dabei nicht über den Ostgipfel und auch nicht über den Mittelgipfel.

Nach 2 Biwaks am Ostgrat stehen sie am 16.05.2002 auf dem Hauptgipfel. Sie kehren auf demselben Weg zurück. (Weil es sich lediglich um eine einfachere Variante zur Route von Joos/Loretan handelt, wird die Begehung von 2002 nicht gesondert behandelt.)